

Joachim Bär

Meine
Berufung
Gottes Traum für mein Leben

SCM

Stiftung Christliche Medien

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne vorherige schriftliche Einwilligung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

© 2011 SCM ERF-Verlag im SCM-Verlag GmbH & Co. KG
Bodenborn 43 · 58452 Witten
Internet: www.scm-erf-verlag.de; E-Mail: info@scm-erf-verlag.de

Soweit nicht anders angegeben, sind die Bibelverse folgender Ausgabe entnommen: Neues Leben. Die Bibel, © Copyright der deutschen Ausgabe 2002 und 2006 by SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten.

Weiter wurden verwendet:

Lutherbibel, revidierter Text 1984, durchgesehene Ausgabe in neuer Rechtschreibung, © 1999 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart. (LUT)

Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, © 1980 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart. (EÜ)

Bildnachweis:

Design Pics: Cover | photocase: mi.la 13, møt 19, cydonna 27, neoncolour 34, Timmie 41, Mella 48, Schneekind 54, milesdeelite 62, Bengelsdorf 69, Enke-live 78, Gräfin. 85, zululord 93, particula 101, like.eis.in.the.sunshine 110, froodmat 121, Hast du den Flow? 129, benicce 137

Gesamtgestaltung: Dietmar Reichert, Dormagen
Druck und Bindung: CPI-Ebner & Spiegel, Ulm
ISBN 978-3-86666-175-2
Bestell-Nr. 312.075.178

Inhalt

Gottes Traum auf der Spur	7
1. Meine Berufung – wozu das alles?	8
2. Berufung: ganz schön wichtig!	14
3. Meine Berufung: Was ist damit gemeint?	20
4. Meine Berufung und mein Beruf – wie passt das zusammen?	28
5. Wie beruft Gott?	35
6. Wen beruft Gott?	42
7. Wie sieht meine Berufung genau aus?	49
8. Wie finde ich meine Berufung – und was hat meine Herkunft damit zu tun?	55
9. Wie finde ich meine Berufung – und was hat meine Persönlichkeit damit zu tun?	63
10. Wie finde ich meine Berufung – und was haben meine Gaben und Fähigkeiten damit zu tun?	70
11. Meine Berufung – meine Selbstverwirklichung?	79
12. Meine Berufung – und was haben meine Schwächen damit zu tun?	86
13. Meine Berufung, das Reden Gottes und anderer Menschen	94
14. Meine Berufung: Wie setze ich sie um?	102
15. Meine Berufung: Wie finde ich hinein?	111
16. Meine Berufung: Widerstände und Zweifel	122
17. Meine Berufung – wie geht es weiter?	130
 Anhang: Auswahl an Persönlichkeits- und Gabentests sowie Büchern zum Thema	 138

Gottes Traum auf der Spur

Ob Gott träumt? Aber natürlich! Welcher Vater träumt nicht von der Zukunft seines Kindes? Gott hegt gute Gedanken für uns Menschen. Sein Herz brennt für uns. Gerade für diejenigen, die sich in seinen großen Plan hineinnehmen lassen.

Selbstverständlich ist er dabei alles andere als verträumt. Er kennt uns genau. Er weiß, wo unser Platz ist und was zu uns passt. Behutsam will er uns seinen Traum für unser Leben näherbringen. Uns zeigen, welchen Teil wir zu seiner Vision für diese Welt beitragen können – wie wir unsere Berufung finden.

Bleibt die Frage: Lassen wir uns auf diesen Traum ein?

Wenn wir begriffen haben, wie gut es Gott wirklich mit uns meint und wie wichtig wir ihm sind, werden wir gerne in die ausgestreckte Hand Gottes einschlagen.

„Gottes Traum für mein Leben“ – höchste Zeit, ihm auf die Spur zu kommen! In diesem Buch kannst du deine eigene Berufungsgeschichte mit Gott beginnen. Daher findest du zwischen den einzelnen Kapiteln viel Platz zum Schreiben – du kannst dort in Stichworten notieren, was dir wichtig geworden ist, die Fragen unter dem Stichwort „Meine Berufung“ für dich beantworten oder aber auch direkt mit Gott ins Gespräch kommen und ihm schreiben, was dir auf dem Herzen brennt und wovon du träumst.

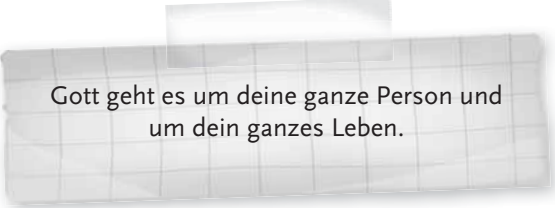
Dieses Buch ist auf Grundlage des Online-Workshops „Meine Berufung – Gottes Plan für mein Leben“ entstanden, der auf dem Internetportal www.mehrglauben.de von ERF Online zu finden ist. Er ist eines von vielen Angeboten, mit denen das Team von www.mehrglauben.de versucht, Menschen zum Glauben einzuladen und sie in ihrer Beziehung zu Gott zu unterstützen.

Die persönlichen Geschichten unter „Gottes Traum – konkret“ stammen von Teilnehmern des Workshops. Darin berichten sie, welche konkreten Auswirkungen die Beschäftigung mit dem Thema Berufung in ihrem Leben hatte.

1. Meine Berufung – wozu das alles?

Wenn ich meine Berufung herausfinden will, möchte ich kein theoretisches Wissen zum Thema ansammeln. Das hilft mir nicht weiter. Zu sehr betrifft dieses Thema meinen Alltag. Ich möchte in erster Linie wissen: Was ist meine Aufgabe? Wo ist mein Platz? Zudem kommt die Beziehung zu Gott ins Spiel. Nicht selten liegt die Frage zugrunde: Was will Gott von mir und wie macht er mir das im Alltag klar?

Allerdings geht es beim Thema Berufung um mehr, als nur etwas zu tun. Es geht auch nicht allein darum, den Willen Gottes herauszufinden. Berufung geht viel tiefer und reicht um einiges weiter. Sie betrifft mein ganzes Sein. Gott geht es um meine ganze Person und um mein ganzes Leben. Haut und Haare, Geist, Seele und Leib.

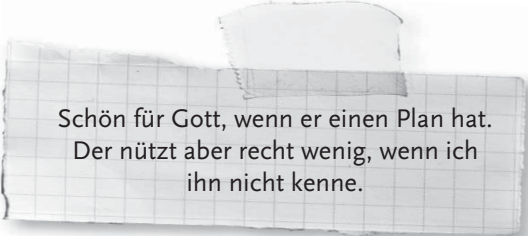


Gott geht es um deine ganze Person und
um dein ganzes Leben.

Es kann mein Leben also ziemlich umkrepeln, wenn ich meiner Berufung auf die Spur komme – im positiven Sinne. Denn auf diese Weise kommt in all jene Bereiche Klarheit, die normalerweise etwas vage sind. Und das beinhaltet viele Chancen. Zwei Beispiele dazu.

In christlichen Gemeinden findet man häufig die Auffassung, Gott habe einen Plan für das Leben jedes Menschen. Diese Aussage findet man auf frommen Postkarten oder Aufklebern. Mich selbst hat der Satz in Form eines kleinen Brieföff-

ners jahrelang begleitet. Da stand es, weiße Schrift auf orangem Plastik: „Gott hat einen Plan für dein Leben.“



Schön für Gott, wenn er einen Plan hat.
Der nützt aber recht wenig, wenn ich
ihn nicht kenne.

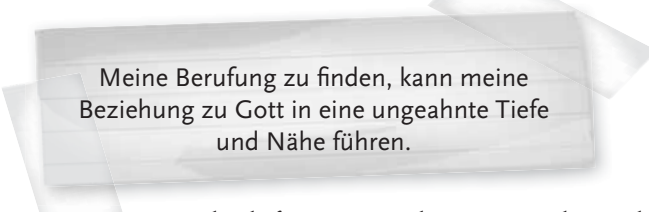
Nun kommt diese Aussage nicht von ungefähr, sondern wird durchaus von den Autoren der Bibel gestützt (z.B. Psalm 139,16). Trotzdem bedeutete sie mir nicht besonders viel, auch wenn ich sie für wahr hielt. Ich dachte mir: „Schön für Gott, wenn er einen Plan hat. Der nützt aber recht wenig, wenn ich ihn nicht kenne. Bisher hat er ihn mir nicht gerade detailliert mitgeteilt. Wie soll dieser Plan aussehen? Und wie erfahre ich davon?“ Hätte ich im Rahmen meiner Berufung schon früher Antworten bekommen, hätte meine Beziehung zu Gott manchmal besser ausgesehen. Wir wären vertrauter, die Liebe zu Gott tiefer und mein Leben insgesamt zielgerichteter gewesen.

Eine andere, scheinbar selbstverständliche Überzeugung betrifft die Sinnfrage. Jahrelang konnte ich der Ansicht zustimmen, dass der christliche Glaube meinem Leben einen tieferen Sinn gibt. Klar, Gott hatte mich nicht ohne Grund geschaffen und wollte mich irgendwie bei seinem großen Plan mit dieser Welt und den Menschen gebrauchen. Es eröffnete sich also ein riesiges Feld von potenziell sinnvollen Aufgaben.

Trotzdem blieb diese Aussage irgendwie leer und bedeutungslos. Ohne genau zu wissen, wie man diese abstrakte Wahr-

heit herunterbrechen und im Alltag erleben konnte, wurde diese tiefe sinngebende Eigenschaft des christlichen Glaubens für mich nicht greifbar. Einziges Gegenmittel: Ich musste den Sinn konkret erfahren. In Momenten gefüllt mit sinnvollem Handeln, in denen ich meiner Berufung nachkam. Dann würde der Glaube sinnvoll und mit ihm mein Leben.

Doch woher kommt dieser tiefe Sinn? Was von dem, was ich tue, ist sinnvoll? Wer legt überhaupt fest, was sinnvoll ist? Ohne Gottes Berufung tappt man mehr oder minder im Dunkeln und probiert vielleicht hier und da aus, was passen könnte. Das kann zu guten Ergebnissen führen – oder aber dazu, dass der Glaube eher oberflächlich und ohne Auswirkungen im Alltag bleibt. Denn zu oft fehlen die konkreten Anhaltspunkte, ob ich richtigliege. Bin ich mir hingegen meiner Berufung gewiss, weiß ich, wie und für was ich z.B. meine Gaben im Sinne Gottes einsetzen sollte. Ich weiß, wie ich mein Leben sinnvoll leben kann. Der Glaube ist konkret und direkt mit meinem Alltag verbunden. Ich bin dem tiefen Sinn, den der christliche Glaube bieten kann, ein ganzes Stück näher.



Meine Berufung zu finden, kann meine Beziehung zu Gott in eine ungeahnte Tiefe und Nähe führen.

Das sind nur zwei Beispiele dafür, wie wichtig es ist, dass ich meine Berufung kenne. Habe ich sie gefunden, lebt es sich anders; sie hat das Potenzial, mein ganzes Leben zu verändern. Sie kann meinen Alltag mit Sinn füllen und ihn zielgerichteter machen. Sie kann die Beziehung zu Gott in eine neue, ungeahnte Tiefe und Nähe führen. Sie kann Glauben, der sich leer

anföhlt, neu beleben und stärken, gerade weil er dann direkt mit dem Alltag verbunden ist. Gottes Wille und seine Kraft werden in meinem Leben konkret. Und meine Berufung zeigt mir, wie ich meine Tage auf dieser Erde im Sinne Gottes ausfüllen kann. Höchste Zeit also, ihr auf die Spur zu kommen!

GOTTES TRAUM – KONKRET

Meine persönliche Berufung beschäftigt mich schon seit einiger Zeit, weil sie für mich eng mit der Suche nach Sinn verbunden ist. Der Frage nachzugehen, ob und wie ich gute Spuren hinterlassen kann, finde ich nicht nur spannend. Es geht für mich vor allem um die tiefe Sehnsucht, ein sinnerfülltes Leben zu führen.

Das zeigt sich in mehreren Bereichen. Zum einen empfinde ich das Wissen sehr entlastend, dass meine Berufung viel mit meinem Sein und mit meiner Identität zu tun hat und nicht ausschließlich damit, was ich tun oder leisten kann. Denn das erhält meinen Wert und meine Würde – selbst wenn ich ernsthaft krank werde oder, spätestens im Alter, nur noch wenig leisten kann. Auch dann bleibt mein Leben sinnvoll.

Zum anderen ergeben viele Lebensumstände plötzlich einen Sinn. Mir wurde klar, dass meine persönliche Berufung stark mit meiner Herkunft, meinen Wurzeln und meiner Prägung zu tun hat. In diesem Zusammenhang sprechen mich immer wieder folgende markante Sätze an, die mir irgendwann einmal begegnet sind: „Die Botschaft meines Lebens erwächst aus meiner Geschichte“, oder: „Die Minusse meines Lebens können wichtige Hinweise zu meiner Berufung liefern. Gott verwandelt

Defizite in Segen.“ Ist es nicht fantastisch, dass Gott meine Lebensgeschichte ernst nimmt und sie behutsam so umbaut, dass ich gute Spuren für andere legen kann?

Das bedeutet nicht, dass mein Leben immer einfach wäre. Aber die Beschäftigung mit diesen Aussagen hilft mir zu sehen, dass das, was mein Leben jetzt ausmacht, dennoch passend und stimmig ist – eben einen Sinn ergibt. Dieses Wissen macht mich immer wieder neu glücklich und zufrieden.

R. S.

Meine Berufung

- Was verstehe ich unter Berufung?
- Welche Fragen bewegen mich dazu, dieses Buch zu lesen?
- Welche scheinbar selbstverständlichen Aussagen zum christlichen Glauben sind für mich bei näherem Hinsehen leer oder ergeben keinen rechten Sinn?
- Welche Bereiche meines Glaubens empfinde ich als unbefriedigend?
Wo könnte eine Berufung Klarheit bringen?

*Es erfordert viel Mut, den eigenen
Traum zu erkennen und dann
diesen Traum zu verfolgen.*

NANCY ORTBERG



Bianka Bleier, Martin Gundlach

Die 100 wichtigsten Fragen zum Leben

Gebunden, 13,5 x 18,5 cm, 160 S.

Nr. 629.479

Das Leben ist voller Fragen – insbesondere dann, wenn sich Ihr Leben verändert oder ein neuer Abschnitt beginnt. Die Fragen, die in diesen Umbruchzeiten dann aufkommen, sind bei den meisten Menschen sehr ähnlich. In diesem Buch hat das bekannte Autorenduo sie zusammen getragen und für Sie geordnet. Sie laden Sie mit diesem Buch ein, sich den entscheidenden Fragen zu stellen – und sie für sich zu beantworten. Denn das können Sie nur selbst! Bianka Bleier und Martin Gundlach sind sich sicher: Im Lesen, Nachdenken und Schreiben werden Sie aus diesem Projekt persönlich großen Gewinn ziehen!

SCM Collection
